

Allgemeine Geschäftsbedingungen der prointernet GmbH & Co. KG, Marktplatz 8, 56288 Kastellaun für die Nutzung der Plattform firstvoucher®

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „**AGB**“ genannt) der prointernet GmbH & Co. KG, Marktplatz 8, 56288 Kastellaun (nachfolgend „**prointernet**“ genannt) gelten für die Nutzung der Plattform firstvoucher®. Die Informationsseite zu firstvoucher® ist unter <https://www.firstvoucher.com/> abrufbar.

(2) firstvoucher® ist ein Angebot, das sich ausschließlich an Unternehmer i. S. d. § 14 BGB, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen richtet. Der Verkäufer muss volljährig i. S. d. § 2 BGB und voll geschäftsfähig i. S. d. §§ 104 ff. BGB sein. Unsere AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Verkäufers werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn wir in Kenntnis der AGB des Käufers die Leistung an ihn vorbehaltlos erbringen.

(3) Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Verkäufer (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, eine Bestätigung in Textform maßgebend.

(4) Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Verkäufers in Bezug auf den Vertrag (z. B. Fristsetzung, Mängelanzeige), sind schriftlich, d. h. in Schrift- oder Textform (z. B. Brief, E-Mail, Telefax) abzugeben. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.

(5) Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

§ 2 Leistungen von prointernet

(1) firstvoucher® ist ein Online-Dienst der prointernet GmbH & Co. KG, der es Unternehmern ermöglicht, einen eigenen Online-Shop einzurichten, anzupassen und zu betreiben. firstvoucher® ist für den Verkauf von Gutscheinen, Tickets und physischen Artikel optimiert.

(2) Der Verkäufer kann über den firstvoucher® Konfigurator einfach und unkompliziert seinen eignen Online-Shop erstellen. Die Leistungen von firstvoucher® bestehen unter anderem in:

- Bereithaltung der Nutzungsmöglichkeiten des Online-Shops nach Zulassung des Nutzers gemäß § 3 dieser Bedingungen
- Hosting, technische Entwicklung und Verwaltung
- Schnittstellen für die Online-Zahlung zu Stripe und PayPal
- Vor-Ort-Verkauf von Gutscheinen und Tickets
- Versendung von Gutscheinen und Tickets über Lettershop
- Entwertung von Gutscheinen und Tickets via Browser und Handy
- Automatischer Versand von PDF Rechnungen
- Optionen für die Nutzung von Promotion- und Rabattcodes
- Schnittstellen Foto- und Videobibliotheken wie Pixabay und Unsplash.

Zusätzlich kann der Verkäufer weitere Module wie z. B. eine Webseite inkl. CMS (**firstvoucher® Webseite**), der Konfigurator (**firstvoucher® Konfigurator**) oder Digital Signage (**firstvoucher® Digital Signage**) hinzubuchen. Diese Module sind auf Wunsch auch ohne Online-Shop mietbar.

Ergänzende Leistungsbeschreibungen kann der Verkäufer den Beschreibungen auf der Webseite von firstvoucher® entnehmen.

(3) prointernet stellt dem Verkäufer Muster-AGB und eine Muster-Datenschutzerklärung zur Verfügung. Es handelt sich hierbei lediglich um Muster, die vom Verkäufer an seine entsprechenden Gegebenheiten und die rechtlichen Rahmenbedingungen selbständig angepasst werden müssen. prointernet übernimmt für diese Muster keine Haftung.

(4) Dem Verkäufer werden zudem Leistungen ausgewählter Drittanbieter angezeigt, wie z. B. PayPal und Stripe. Verwendet der Verkäufer die Angebote der Drittanbieter, so ist prointernet nur als Vermittler zwischen Verkäufer und Drittanbieter tätig. An dem Vertrag zwischen Drittanbieter und dem Verkäufer ist prointernet nicht beteiligt.

(5) Durch den Verkauf von Gutscheinen, Tickets oder sonstigen physischen Artikeln schließt der Verkäufer einen Vertrag mit seinem Endkunden. prointernet ist an diesem Vertrag nicht beteiligt und stellt lediglich eine Plattform zur Vermittlung dieser Verträge zur Verfügung.

(6) prointernet erbringt die vorgenannten Leistungen mit einer Gesamtverfügbarkeit von 98,5 %. Die Verfügbarkeit berechnet sich auf der Grundlage der im Vertragszeitraum auf den jeweiligen Kalendermonat entfallenden Zeit. Bei der Berechnung der tatsächlichen Verfügbarkeiten gelten prointernet nicht zurechenbare Ausfallzeiten – wie z. B. notwendige Wartungsarbeiten – als verfügbare Zeiten. prointernet wird die Wartungsarbeiten danach ausrichten, dass der Verkäufer möglichst gering beeinträchtigt ist. Während der Wartungsarbeiten stehen die vorgenannten Leistungen nicht zur Verfügung.

(7) prointernet ist berechtigt, die zur Erbringung der Leistungen eingesetzte Hard- und Software an den jeweiligen Stand der Technik anzupassen und die Software weiterzuentwickeln. Ergeben sich aufgrund einer solchen Anpassung zusätzliche Anforderungen an die vom Verkäufer auf dem Server abgelegten Inhalte, um das Erbringen der Leistungen von prointernet zu gewährleisten, so wird prointernet dem Verkäufer diese zusätzlichen Anforderungen mitteilen. Der Verkäufer wird unverzüglich nach Zugang der Mitteilung darüber entscheiden, ob die zusätzlichen Anforderungen erfüllt werden sollen und bis wann dies geschehen wird. Erklärt der Verkäufer nicht bis spätestens vier Wochen vor dem Umstellungszeitpunkt, dass er seine Inhalte rechtzeitig zur Umstellung, das heißt spätestens drei Werktage vor dem Umstellungszeitpunkt, an die zusätzlichen Anforderungen anpassen wird, hat prointernet das Recht, das Vertragsverhältnis mit Wirkung zum Umstellungszeitpunkt zu kündigen.

(8) Der Onlineshop wird regelmäßig durch prointernet angepasst. prointernet behält sich das Recht vor, Inhalt und Struktur der Plattform firstvoucher® sowie die dazugehörigen Benutzeroberflächen zu ändern oder zu erweitern, wenn hierdurch die Zweckerfüllung des mit dem Verkäufer geschlossenen Vertrages nicht oder nicht erheblich beeinträchtigt wird. prointernet wird der Verkäufer des Shops über die Änderungen entsprechend informieren.

§ 3 Vertragsschluss

(1) Voraussetzung für die Nutzung von firstvoucher® ist die Registrierung durch den Verkäufer. Ein Anspruch auf Zulassung oder Nutzung von firstvoucher® besteht nicht.

(2) Der Verkäufer hat im Rahmen der Registrierung z. B. seine Unternehmensdaten, Rechnungsdaten und einen Ansprechpartner zu benennen. Durch die Registrierung kommt ein Vertrag über die Nutzung von firstvoucher® zwischen prointernet und dem Verkäufer nach diesen AGB zustande.

(3) Der Verkäufer steht dafür ein, dass die von ihm, insbesondere im Rahmen seines Registrierungsprozesses gemäß Abs. 2 gegenüber prointernet gemachten Angaben wahr und vollständig sind. Er verpflichtet sich, prointernet alle künftigen Änderungen der gemachten Angaben unverzüglich mitzuteilen.

§ 4 Pflichten des Verkäufers

(1) Der Verkäufer ist verpflichtet, seinen Onlineshop und dessen Inhalte ausführlich zu testen, bevor er diesen freischaltet und/oder publiziert. Sofern Fehler im Rahmen dieser Prüfung auftreten, hat er dies prointernet unverzüglich mitzuteilen. Weiter ist der Verkäufer zur regelmäßigen Testen des Onlineshops verpflichtet. Sofern sich im laufenden Betrieb Fehler zeigen, hat er die prointernet unverzüglich mitzuteilen.

(2) Der Verkäufer ist verpflichtet, über firstvoucher® keine rechtswidrigen, die Gesetze, behördlichen Auflagen oder Rechte Dritter verletzenden Inhalte bereitzustellen.

(3) Der Verkäufer wird im Rahmen der Registrierung einen „Benutzernamen“ und ein Passwort generieren, die zur weiteren Nutzung von firstvoucher® erforderlich sind. Alle Logindaten sind individualisiert und dürfen nur vom jeweils berechtigten Verkäufer verwendet werden. Der Verkäufer ist verpflichtet, „Benutzername“ und Passwort geheim zu halten und vor dem unberechtigten Zugriff Dritter zu schützen. Bei Verdacht des Missbrauchs durch einen Dritten wird der Nutzer prointernet hierüber unverzüglich informieren. Sobald prointernet von der unberechtigten Nutzung Kenntnis erlangt, wird prointernet den Zugang des unberechtigten Nutzers sperren. prointernet behält sich das Recht vor, Login und Passwort eines Verkäufers zu ändern; in einem solchen Fall wird prointernet den Verkäufer hierüber unverzüglich informieren.

(4) Handlungen unter Verwendung des jeweiligen Logins eines Verkäufers sind dem Verkäufer grundsätzlich zuzurechnen. Verkäufer sind für alle selbst auf der Plattform abgegebenen Willenserklärungen verantwortlich. Für von Dritten unter dem Mitgliedskonto des Verkäufers abgegebene Erklärungen haften sie in vorhersehbarem Umfang nach den Grundsätzen eines Vertrages mit Schutzwirkung für Dritte.

§ 5 Vergütung

(1) Die Vergütung der von prointernet erbrachten Leistungen richtet sich nach der im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preis- und Modulliste. Diese ist unter <https://www.firstvoucher.com/preisliste.pdf> abrufbar. Für jeden über firstvoucher® verkauften Gutschein oder sonstigen Artikel erhält prointernet eine Bearbeitungsgebühr zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer, deren Höhe sich aus der Preis- und Modulliste ergibt. Die entgeltpflichtigen Zusatzservices / Premium-Angebote kann der Verkäufer optional hinzubuchen, die durch prointernet sodann freigeschaltet werden müssen. (2) Der Verkäufer hat Einwendungen gegen die Abrechnung der von prointernet erbrachten Leistungen innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Rechnung schriftlich bei der auf der Rechnung angegebenen Stelle zu erheben. Nach Ablauf der vorgenannten Frist gilt die Abrechnung als vom Verkäufer genehmigt. prointernet wird den Verkäufer mit Übersendung der Rechnung auf die Bedeutung seines Verhaltens besonders hinweisen.

(3) Die jeweils anfallenden Vergütungen werden – sofern nicht anders vereinbart – monatlich abgerechnet und unmittelbar nach Rechnungsstellung ohne Abzug, jedoch zzgl. Mehrwertsteuer fällig. Mit der Speicherung der Abrechnungsdaten zu Beweis Zwecken und/oder im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten ist der Verkäufer einverstanden. prointernet behält sich vor, sofern die Vergütung unter 10,00 Euro netto in einem Monat liegt, die Vergütung erst mit der Folgeabrechnung in Rechnung zu stellen.

(4) prointernet ist berechtigt, die seinen Leistungen zugrunde liegende Preis- und Modulliste zu ändern. prointernet wird den Verkäufer über Änderungen in der Preis- und Modulliste spätestens sechs Wochen vor Inkrafttreten der Änderungen in Textform informieren. Ist der Verkäufer mit der Änderung der Preis- und Modulliste nicht

einverstanden, so kann er dieses Vertragsverhältnis außerordentlich zum Zeitpunkt des beabsichtigten Wirksamwerdens der Änderung der Preis- und Modulliste kündigen. Die Kündigung bedarf der Textform. Kündigt der Verkäufer das Vertragsverhältnis zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Preisänderung nicht, so gilt die Preisänderung als von ihm genehmigt. prointernet wird den Verkäufer mit der Mitteilung der Preisänderung auf die vorgesehene Bedeutung seines Verhaltens besonders hinweisen.

(5) Die Erbringung der Leistungen durch den prointernet ist daran gebunden, dass der Verkäufer seinen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommt. Kommt der Verkäufer für zwei aufeinanderfolgende Monate mit der Entrichtung eines nicht unerheblichen Teils der geschuldeten Vergütung in Verzug, so kann prointernet das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen.

§ 6 Haftung des Verkäufers/Sperrung

(1) Für den Fall, dass Leistungen von prointernet von unberechtigten Dritten unter Verwendung der Zugangsdaten des Verkäufers in Anspruch genommen werden, haftet der Verkäufer für dadurch anfallende Entgelte im Rahmen der zivilrechtlichen Haftung bis zum Eingang des Verkäuferauftrages zur Änderung der Zugangsdaten oder der Meldung des Verlusts oder Diebstahls, sofern den Verkäufer am Zugriff des unberechtigten Dritten ein Verschulden trifft.

(2) prointernet ist zur sofortigen Sperrung des Kontos berechtigt, wenn der begründete Verdacht besteht, dass die gespeicherten Daten rechtswidrig sind und/oder Rechte Dritter verletzen. Ein begründeter Verdacht für eine Rechtswidrigkeit und/oder eine Rechtsverletzung liegt insbesondere dann vor, wenn Gerichte, Behörden und/oder sonstige Dritte prointernet davon in Kenntnis setzen. prointernet hat den Verkäufer von der Sperrung und dem Grund hierfür unverzüglich zu verständigen. Die Sperrung ist aufzuheben, sobald der Verdacht entkräftet ist.

(3) prointernet ist außerdem zur Sperrung des Kontos berechtigt, wenn der Verkäufer seiner Zahlungspflicht nicht nachkommt, z. B. dass die Abbuchung von Entgelten fehlschlägt oder eine Rückbuchung bereits gebuchter Entgelte erfolgt.

§ 7 Haftung von prointernet

(1) Auf Schadensersatz haftet prointernet – gleich aus welchem Rechtsgrund – im Rahmen der Verschuldenshaftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet prointernet, vorbehaltlich gesetzlicher Haftungsbeschränkungen (z. B. Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten; unerhebliche Pflichtverletzung), nur

a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,

b) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist die Haftung von prointernet jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

(2) Die sich aus Abs. 1 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten auch bei Pflichtverletzungen durch bzw. zugunsten von Personen, deren Verschulden prointernet nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten haben. Sie gelten nicht, soweit prointernet einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit übernommen hat und für Ansprüche des Verkäufers nach dem Produkthaftungsgesetz.

(3) Für den Verlust von Daten haftet prointernet nach Maßgabe der vorstehenden Absätze nur dann, wenn ein solcher Verlust durch angemessene Datensicherungsmaßnahmen seitens des Verkäufers nicht vermeidbar gewesen wäre. Dabei ist die Haftung von prointernet im Falle eines Datenverlustes auf den gewöhnlichen Aufwand

der Wiederherstellung begrenzt, wie er im Falle der ordnungsgemäßen Anfertigung von Sicherungskopien entstanden wäre.

(4) Die Haftung erstreckt sich nicht auf Beeinträchtigungen des vertragsgemäßen Gebrauchs der von prointernet auf der Plattform firstvoucher® erbrachten Leistungen, die durch eine unsachgemäße oder fehlerhafte Inanspruchnahme durch den Verkäufer verursacht worden sind.

(5) Soweit über firstvoucher® eine Möglichkeit der Weiterleitung auf Datenbanken, Webseiten, Dienste etc. Dritter, z. B. durch die Einstellung von Links oder Hyperlinks gegeben ist, haftet prointernet weder für Zugänglichkeit, Bestand oder Sicherheit dieser Datenbanken oder Dienste, noch für den Inhalt derselben. Insbesondere haftet prointernet nicht für deren Rechtmäßigkeit, inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, etc.

§ 8 Fremde Inhalte

(1) Den Verkäufern ist es untersagt, Inhalte (z. B. Produkte oder aber durch Links oder Frames) auf firstvoucher® einzustellen, die gegen gesetzliche Vorschriften, behördliche Anordnungen oder gegen die guten Sitten verstoßen. Ferner ist es ihnen untersagt, Inhalte einzustellen, die Rechte, insbesondere Urheber- oder Markenrechte Dritter verletzen. Der Verkäufer hat selbständig die Einhaltung des Marken- und Urheberrechts sicherzustellen; dies gilt auch bei Verwendung der von firstvoucher® bereitgestellten Schnittstellen zu Foto- und Videobibliotheken wie z. B. Pixabay und Unsplash.

(2) prointernet macht sich fremde Inhalte unter keinen Umständen zu Eigen. Der Verkäufer garantiert prointernet, dass die von ihm in angebotenen Waren und Dienstleistungen keine Urheberrechte, Marken, Patente andere Schutzrechte oder Betriebsgeheimnisse verletzen.

(3) prointernet behält sich vor, fremde Inhalte zu sperren, wenn diese nach den geltenden Gesetzen strafbar sind oder erkennbar zur Vorbereitung strafbarer Handlungen dienen.

(4) Der Verkäufer wird prointernet von sämtlichen Ansprüchen freistellen, die Dritte gegen prointernet wegen der Verletzung ihrer Rechte oder wegen Rechtsverstößen aufgrund der vom Verkäufer eingestellten Angebote und/oder Inhalte geltend machen, sofern der Verkäufer diese zu vertreten hat. Der Verkäufer übernimmt diesbezüglich auch die Kosten der Rechtsverteidigung von prointernet einschließlich sämtlicher Gerichts- und Anwaltskosten.

§ 9 Vertragsdauer

(1) Die Dauer des diesen AGB zugrundeliegende Vertrags ergibt sich aus der Preis- und Modulliste. Wird der Vertrag durch den Verkäufer gekündigt, so wird der Zugriff auf das Konto und den Shop durch prointernet mit Wirksamwerden der Kündigung gesperrt. Der Verkäufer ist selbst für eine Sicherung seiner Daten verantwortlich. prointernet führt in einem solchen Falle keine Sicherung oder Speicherung der Daten durch.

(2) Jede Partei hat das Recht, den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Ein wichtiger Grund ist für prointernet insbesondere:

(a) der Verstoß eines Verkäufers gegen die Bestimmungen dieser AGB, der auch nach Fristsetzung nicht beseitigt wird;

(b) die deliktische Handlung eines Verkäufers oder der Versuch einer solchen, z. B. Betrug;

(c) andauernde Betriebsstörungen infolge von höherer Gewalt, die außerhalb der Kontrolle von prointernet liegen, wie z. B. Naturkatastrophen, Brand, unverschuldeter Zusammenbruch von Leitungsnetzen.

(3) prointernet behält sich vor, Systeme, die mindestens 12 Monate nicht mehr genutzt wurden, zu löschen und den entsprechenden Vertrag zu kündigen. firstvoucher® wird den Verkäufer über diese Vorgehensweise mindestens einen Monat vor dem Löschen informieren.

(4) Jede Kündigung muss in Textform erfolgen.

§ 10 Datenschutz

Der Verkäufer ist selbst für die Einhaltung der Bestimmungen der EU-DSGVO sowie des Bundesdatenschutzgesetzes verantwortlich.

§ 11 Verjährung

Die Ansprüche des Verkäufers gegen prointernet aus diesem Vertrag verjähren in einem Jahr. Dies gilt auch für vertragliche und außervertragliche Schadensersatzansprüche. Die Frist beginnt mit Entstehung des Anspruchs, nicht jedoch bevor die anspruchsberechtigte Partei Kenntnis von den anspruchsbegründenden Tatsachen hat. Unberührt hiervon bleibt die Haftung wegen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen sowie die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz; es gilt insoweit die jeweilige gesetzliche Verjährungsfrist und der jeweilige gesetzliche Verjährungsbeginn.

§ 12 Anwendbares Recht, Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

(2) Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten ist der Sitz von prointernet in 56288 Kastellaun, Deutschland.

(3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden und/oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, so wird hierdurch die Wirksamkeit der Nutzungsbedingungen im Übrigen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung wird von den Vertragsparteien einvernehmlich durch eine solche Bestimmung ersetzt, welche dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtswirksamer Weise am nächsten kommt. Die vorstehende Regelung gilt entsprechend bei Regelungslücken.

Stand: 01.06.2021